

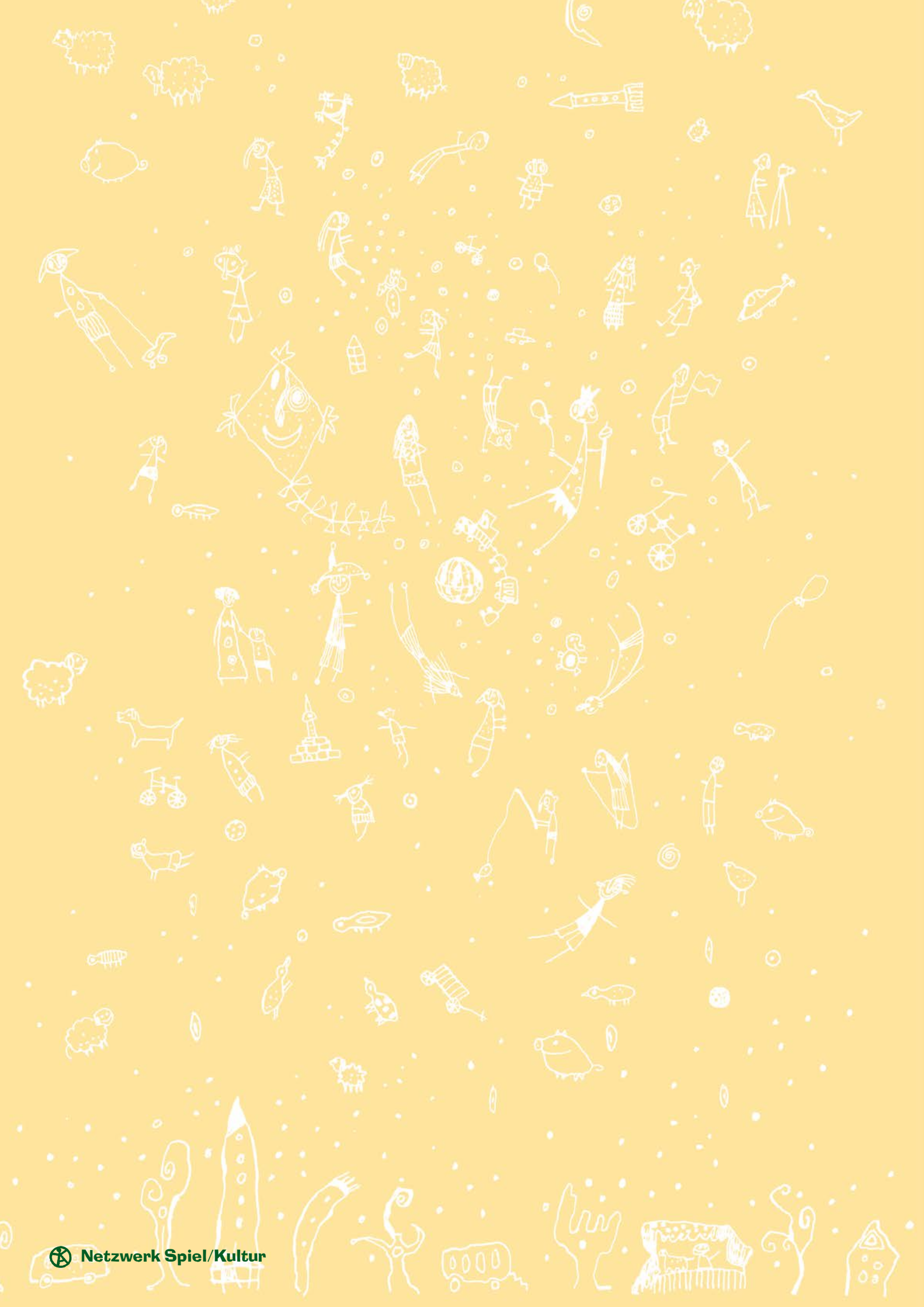
Netzwerk Spiel/Kultur

Prenzlauer Berg e.V.

Jahresbericht 2016



Netzwerk Spiel/Kultur
Prenzlauer Berg e.V.



Jahresbericht 2016

Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.



Netzwerk Spiel/Kultur
Prenzlauer Berg e.V.

Leitbild



Solange Du Deine FüÙe unter meinen Tisch stellst ...

Die Gründer des Vereins Netzwerk Spiel/Kultur gehören zu den Menschen, die bereits in den 1980er Jahren in Berlin Prenzlauer Berg „Erziehung“ hinterfragten. Sie kritisierten die gängige Pädagogik und stritten mit ihren Spielaktionen für ein gleichberechtigtes Miteinander von Kindern und Erwachsenen.

Aus dieser Grundhaltung beziehen wir noch heute – als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe – unsere Antriebsenergie. Wir nehmen Kinder ernst. Unsere Vision ist es, dadurch die Welt zu verbessern.

Junge Menschen brauchen Raum, Zeit, Zeug und Partner. Diese Bedingungen schaffen wir. Wir pflegen den Dialog und verlieren den Humor auch in kritischen Situationen nicht. Wir handeln transparent und fair.



Leitbildtag 2016

Folgende Grundsätze bestimmen unser Handeln:

Hand und Hirn

Wir bieten Kindern und Jugendlichen Erfahrungsmöglichkeiten für alle Sinne.

Innovativ und professionell

Wir wagen Neues und handeln fachlich kompetent.

Ich und Wir

Wir fördern individuelle Entwicklung ebenso wie soziale Gemeinschaft.

Einmischung und Zumutung

Wir tragen zu gesellschaftlichen Veränderungen bei und scheuen dabei auch ungewohnte Ideen nicht.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Zutrauen und Vertrauen haben! Wie können die Kinder Selbstvertrauen entwickeln, wenn wir ihnen nicht etwas zutrauen?“ Das sagte Dr. Christa Preissing* auf unserem Leitbildtag 2016 und Recht hat sie! Wir nehmen Kinder ernst. Unsere Vision ist es, dadurch die Welt zu verbessern – so heißt es in unserem Leitbild.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir auch im Jahr 2016 die Welt ein bisschen besser gemacht haben. Unsere Einrichtungen berichten auf den folgenden Seiten, wie Weltverbesserung konkret funktionieren kann – bunt und vielfältig – denn auch das macht Netzwerk Spiel/Kultur aus.

Weltverbesserung ist ein stetiger Prozess. Seit 2009 setzen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam am Leitbildtag damit auseinander, in diesem Jahr unter dem Motto:

Zieh deine Jacke an – mir ist kalt!
Sinn und Unsinn pädagogischer Intervention

Wie in jedem Jahr wird es für diese Veranstaltung eine extra Broschüre geben, in der wir die Diskussions- und Arbeitsergebnisse dokumentieren.

In einer Jahresrückschau werden natürlich Sternstunden besonders bedacht. An dieser Stelle sei aber auch erwähnt, dass ohne die vielen Hände im Hintergrund die Highlights des Jahres und der normale Alltagsbetrieb nicht möglich wären. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Service, Verwaltung, Küche, Reinigung oder Technik schaffen die Bedingungen, damit die Welt verbessert werden kann.

Erwähnen möchte ich auch noch den MachWerkTag. Vor lauter Kreativität und Wissenszuwachs haben wir vergessen, ein paar schöne Fotos von diesem doch sehr wichtigen Tag zu schießen. Das machen wir 2017 besser!

Der MachWerkTag ist eine Besonderheit bei Netzwerk Spiel/Kultur. In verschiedenen Workshops können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter praktischen oder theoretischen Themen widmen. Dabei eröffnet sich die Chance, sich weiter zu qualifizieren, kennenzulernen und auszutauschen. In diesem Jahr fand der MachWerkTag im Gartenhaus und auf dem Abenteuerspielplatz Marie statt. Es gab Workshops wie z. B. Professionelle Gesprächsführung bei Konflikten mit Eltern, Autist(ich), Musikinstrumentenbau oder Pflanzenkunde – Verarbeitung und Zubereitung von Salben & Tinkturen.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und wenn Sie einen Hinweis oder einen Verbesserungsvorschlag zu unserem Jahresbericht haben, dann freue ich mich auf Ihre Rückmeldung. Denn wir wollen ja nicht nur die Welt verbessern, sondern auch gerne uns.

Im Namen der gesamten Geschäftsführung



Stephan Metzner

* Direktorin des Berliner Kita-Instituts für Qualitätsentwicklung (BeKi) und leitende Autorin des Berliner Bildungsprogramms für Kindergärten

Unsere Einrichtungen im Überblick

Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V. versteht sich als Lobby für Kinder- und Jugendinteressen mit praktischem Engagement und offensiver Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der Lage der Kinder und Jugendlichen vor allem im Stadtbezirk Pankow / Prenzlauer Berg von Berlin.

Zu unserem Verein gehören folgende Einrichtungen für Kinder und Jugendliche:

Kindergärten

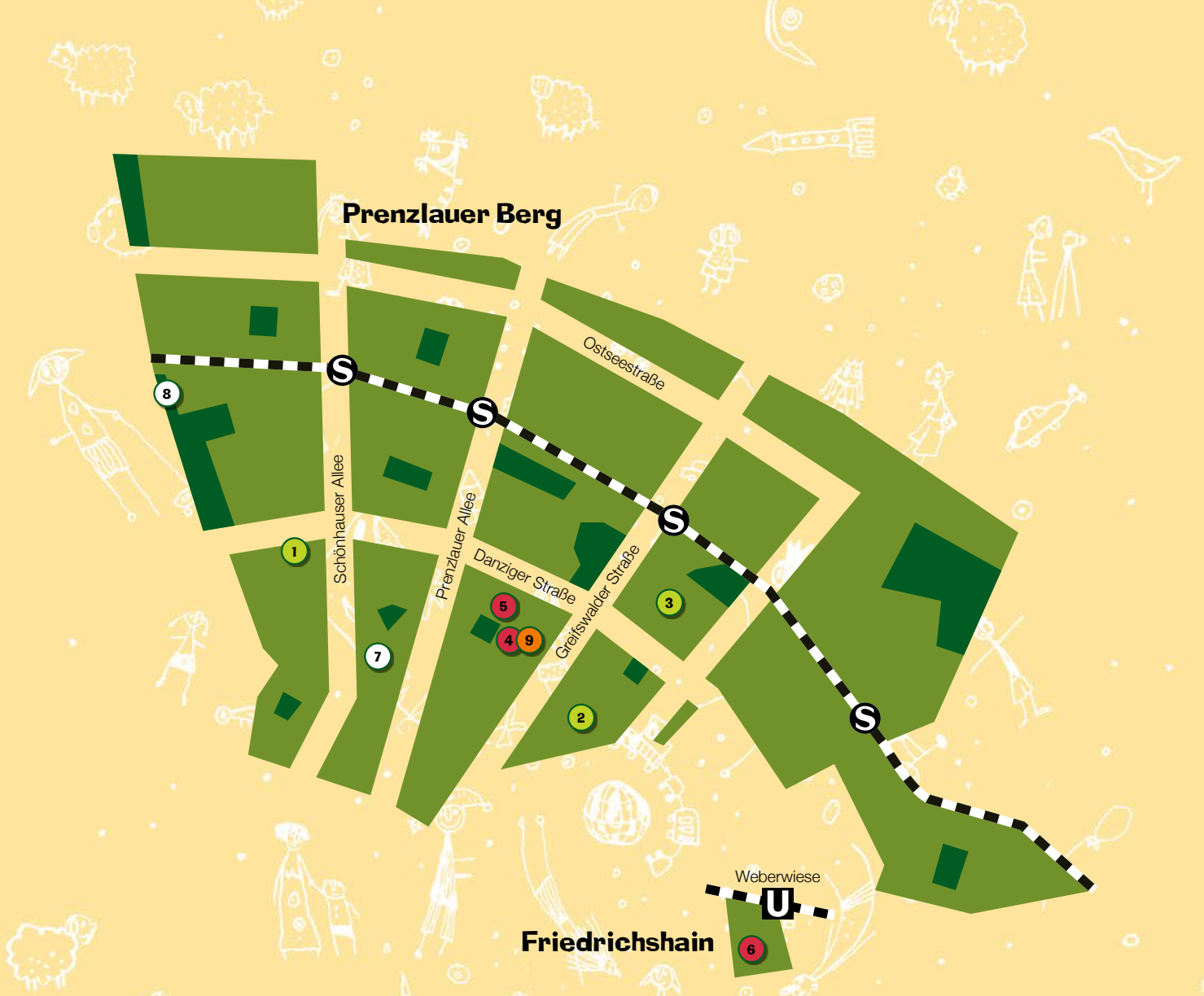
- 1 **Kindergarten am Hirschhof** Seite 8/9
Eberswalder Straße 11/12 | 10437 Berlin
Tel (030) 448 44 50 | hirschhof@netzwerkspielkultur.de
www.kindergarten-am-hirschhof.de
- 2 **Kindergarten Käthe** Seite 10/11
Käthe-Niederkirchner-Straße 29 | 10407 Berlin
Tel (030) 425 01 20 | kaethe@netzwerkspielkultur.de
www.kindergarten-kaethe.de
- 3 **Kindergarten Sonnenhügel** Seite 12/13
John-Schehr-Straße 35 | 10407 Berlin
Tel (030) 420 230 10 | sonnenhuegel@netzwerkspielkultur.de
www.sonnenhuegel-berlin.de

Hort

- 4 **Hort im Gartenhaus** Seite 14/15
Winsstraße 49 | 10405 Berlin
Tel (030) 443 191 91 | gartenhaus@netzwerkspielkultur.de
www.hort-im-gartenhaus.de
- 5 **Netzwerkhort** Seite 16/17
Christburger Straße 7 | 10405 Berlin
Tel (0157) 844 950 54 | hort.marie@netzwerkspielkultur.de
netzwerkhort.an-der-marie.de

Schule

- 6 **Netzwerk-Schule** Seite 18/19
Marchlewskistraße 40 | 10243 Berlin
Tel (030) 403 933 40 | schule@netzwerkspielkultur.de
schule.netzwerkspielkultur.de



Offene Arbeit

- 7** **Abenteuerlicher Bauspielplatz Kollé 37**

Kollwitzstraße 35 | 10405 Berlin
 Tel (030) 442 81 22 | kolle37@netzwerkspielkultur.de
www.kolle37.de

Seite 20/21
- 8** **Jugendfarm Moritzhof**

Schwedter Straße 90 | 10437 Berlin
 Tel (030) 440 24 220 | moritzhof@netzwerkspielkultur.de
www.jugendfarm-moritzhof.de

Seite 22/23

Kooperation

- 9** **Kinder- und Jugendclub im Gartenhaus**

Winsstraße 49 | 10405 Berlin
 Tel (030) 443 191 98 | jugendclub@gartenhaus-wins49.de
www.gartenhaus-wins49.de

Seite 24/25

Kindergarten am Hirschhof

Das Jahr begann feurig für uns. Gleich im Januar fand eine Brandschutzbegehung des Bezirksamtes statt. In diesem Sinne führten wir gleich im Frühjahr unsere regelmäßige Evakuierungsübung mit den Kindern durch. Vor- und nachbereitet wurde das Thema in kleinen und großen Projekten.

Mit den ersten Frühblüher*innen feierten wir unser Pflanzfest. Groß und Klein half und zeigte ganzen Einsatz beim Garten-Frühjahrsputz. Alte Spielfahrzeuge wurden entsorgt und neue gekauft. Begeistert bauten die Kinder Haltestellen und Fahrparcours auf.

Ebenfalls im ersten Quartal des Jahres beendete Franziska erfolgreich ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin bei uns. Herzlichen Glückwunsch! Sie arbeitet nun in der „Nestgruppe“, die zur Jahresmitte Mia als neue Auszubildende aufnahm.

Zum Sommerbeginn konnten wir unseren neuen „Hirschhof-Flyer“ vorstellen. Mit neuem Layout und aktuellen Texten informiert er über den Kindergarten.

Im Juni feierten wir mit Eltern und Kindern unser Sommerfest und verabschiedeten unsere Schulanfänger*innen. Es wurde gesungen, getanzt, selbstgemachtes Eis genossen. Ein Seifenblasenkünstler und das Elternbuffet verzauberten uns.

Viel Aufregung brachte ein Unwetter zur Jahresmitte. Mehr als 10.000 Liter Wasser liefen durch den Garten und den Durchgang des Kindergartens. Mit tatkräftiger Unterstützung von Stephan, Marcus (Geschäftsführung) und Karsten (Moritzhof) konnten wir das Wasser abpumpen und der „Hirschhof“ war am nächsten Tag wieder offen.

In den Sommerferien haben wir unsere Flure und den Bewegungsraum renoviert. Neue Farben, neue Wandelemente, neue Bilder und ein übersichtlicheres Infomanagement erleich-

tern nun den Eltern den Einblick in die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte und den Zugang zu wichtigen Informationen.

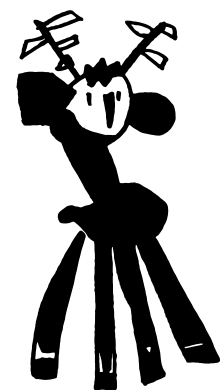
Im Herbst baute uns Peter (unser Hausmeister) einen neuen Schuppen im Garten von Haus 2. Nun haben wir für unsere Spielfahrzeuge und Gartenmöbel eine Unterstellmöglichkeit.

Im Laufe des Jahres fanden auch zwei Teamfortbildungen statt. Wir beschäftigten uns im Rahmen der internen Evaluation mit den Themen „Sexualpädagogik“ und „Spielanregungen“ und am Teamtage ging es ins Kommunikationsmuseum.

Zum Jahresende feierten wir ein Lichterfest mit Marshmallows am Lagerfeuer, gemeinsamem Singen, einem großen Kuchen- und Plätzchenbuffet und warmem Punsch.

In der Weihnachtszeit besuchten uns einige Bewohner*innen des St. Elisabeth-Stift (Seniorenzentrum) zum gemeinsamen Weihnachtssingen. Bei unserer Kinderweihnachtsfeier musizierten und sangen wir mit Maren und ihrem Mann, Sören und Herrn Specht.

Vielen Dank an alle Kinder, Eltern und Großeltern und Mitgestalter*innen für das schöne Jahr!





Fakten

Kindergarten am Hirschhof

Eberswalder Straße 11/12
10437 Berlin

Tel.: (030) 448 44 50

www.kindergarten-am-hirschhof.de

Leitsatz

„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“ Francois Rabelais

Team

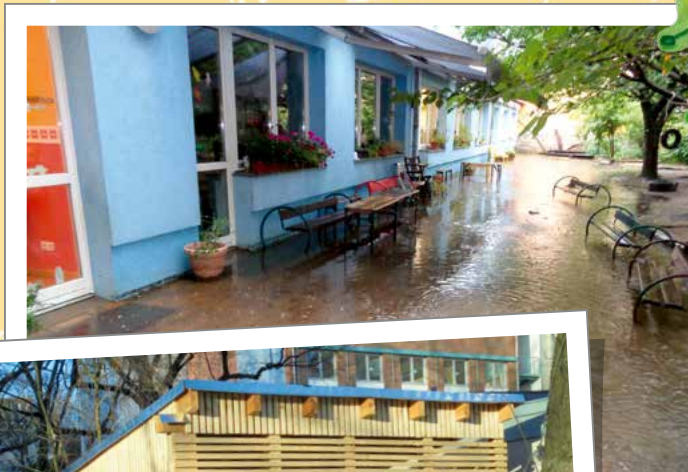
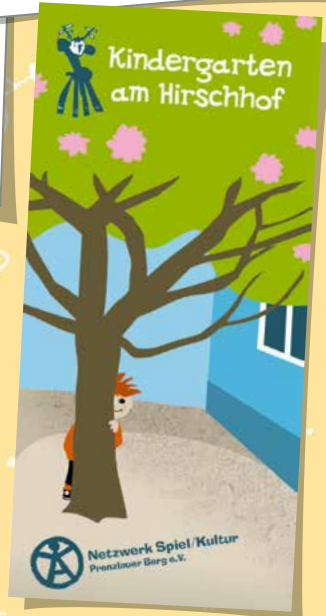
15 Erzieher_innen
2 Azubis
1 Leiterin
2 Küchenkräfte
1 Hausmeister

Kapazität

100 Kinder von 1 bis 6 Jahren

Öffnungszeiten

Mo–Fr 6:30–18:00 Uhr



Kindergarten Käthe

Käthe Fete

20 Jahre Kindergarten Käthe (früher Knirpsenland) – das sind 7300 Tage, oder 175200 Stunden, oder 105120000 Minuten, oder...

Elterngespräche, Teamberatungen – Projekte, spielen, singen, lachen und weinen – eingewöhnen und verabschieden, planen, ausprobieren, verwerfen, sich irren, feiern, trösten, toben, streiten und versöhnen und so weiter, und so weiter...

So ein Jubiläum ist immer ein guter Anlass, das Gewesene Revue passieren zu lassen, das Gegenwärtige zu überdenken und das Zukünftige zu planen. Danke zu sagen an Alle, die dazu beitragen, dass die „Bude“ läuft und natürlich zu feiern. Das wurde am 03. Juni dann auch getan. Mit eigenem Käthelied, einer Dankesrede, riesiger Geburtstagstorte, Kinderschminken, Sackhüpfen, „Äpfel beißen“, Dreibeinlauf und leckerem Essen – gemeinsam mit den Kindern, den Eltern, den Gästen. Eine tolle Fete. Auf die nächsten 20!!!!!!!

Ferien bei Otto

Die Wolkenkinder waren im Juli fünf Tage bei Otto, dem dicken deutschen Sattelschwein.

Dort, auf dem Kinderbauernhof Gussow, gab es außerdem noch Schafe, Ziegen, Pferde, Kaninchen, Tauben, Enten, Hühner und Hunde. Die Tiere konnten von den Kindern gestreichelt und gefüttert werden.

Ein großer Holzspielplatz bot sich zum Herumtollen und Klettern an.

Eine Woche an der frischen Luft und sich mal so richtig dreckig machen. Ohne Eltern. Eine tolle Erfahrung!

Obendrauf gab es noch eine Tour mit einem Ruderboot, eine Traktorfahrt und ein Lagerfeuer mit Stockbrot. Gesund, fröhlich und seeeeeehr müde, konnten sich die Kinder von

ihren Eltern am Freitag wieder in die Arme schließen lassen.

Evaluation

Im September gab es unsere zweite externe Evaluation durch ektimo (Gesellschaft für die Evaluation von Kindertageseinrichtungen).

Kindheit

Im November waren die Themen „Gestalten von Übergängen“ und unsere Konzeption. Wir kamen zu dem Schluss, dass diese veraltet ist, viele Dinge gar nicht mehr aktuell sind. So beschlossen wir, unsere Konzeption neu zu überdenken und, wo nötig, zu verändern. Wir begannen damit, uns alte Fotos von uns selbst anzuschauen. Wir erinnerten uns und sprachen darüber, was für uns, in der Kindheit, gut und schlecht war, welche Menschen für uns wichtig waren, und warum wer oder was uns weitergebracht oder ausgebremst hat. Mit Hilfe dieser Erinnerungen fanden wir dann auch den Einstieg ins Thema.

Wir entwickelten, in Form eines Plakates, ein „ABC der Kindheit“, mit den Dingen, die wir für wichtig halten. Für eine schöne Kindheit und eine gesunde Entwicklung. Daraus entwickelten wir dann einen „Kitabaum“. Hier sammeln wir jetzt alles. Was schon gut läuft, was „entsorgt“ werden kann, was neu überdacht, was kurzfristig und langfristig, verändert werden kann oder werden muss.

„Menschen mit einer neuen Idee gelten als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“
Mark Twain

Wir spinnen weiter.





Fakten

Kindergarten Käthe

Käthe-Niederkirchner-Straße 29
10407 Berlin

Tel.: (030) 425 01 20

www.kindergarten-kaethe.de

Leitsatz

In Geborgenheit die Vielfalt
der Welt entdecken

Team

9 Erzieher_innen

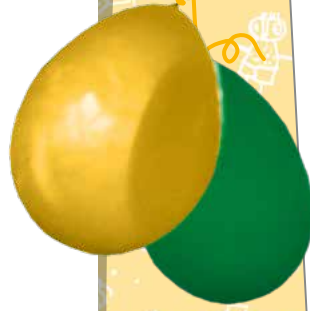
1 Küchenkraft

Kapazität

53 Kinder von 1 bis 6 Jahren

Öffnungszeiten

Mo–Fr 7:00–18:00 Uhr



Kindergarten Sonnenhügel

Neues Klettergerät

In unserem Garten gibt es zwar viele Möglichkeiten, sich zu bewegen und zu verstecken, doch fehlte gerade den älteren Kindern eine herausfordernde Klettermöglichkeit. Durch Förderungen der Daimler AG Pro CENT (Initiative eines Elternteils) und „Grün macht Schule – KinderGARTEN“ bekam die Idee gemeinsam mit der Gartenarchitektin Antje Schwabersberger ein Gesicht. Auch die Eltern halfen beim metertiefen Buddeln der Löcher und beim Schälen der Baumstümpfe.

„Erzieher spielen für Kinder“

– seit einigen Jahren ein schöner Höhepunkt bei uns, mit den Kindern den Kindertag zu feiern. Im Juni verwandelte sich also der Bewegungsraum wieder in einen Theaterraum.

„Vorhang auf!“ für „König und König“, frei nach dem gleichnamigen Buch von Lina de Haan.

Das Buch zeigt, dass noch andere Lebensformen existieren, außerhalb von tradierten Mutter/Vater/Kind-Familien.

Rettet den Stadtspatzen!

Im Frühjahr begeisterte uns – Kinder, Erzieher und Eltern – ein Kofferprojekt der Deutschen Wildtierstiftung. Fast ein Jahr begleitete uns der Stadtspatz, seine Rettung wurde zum Projektthema. Bei der Gartengestaltung, beim Tagesausflug nach Strausberg und bei Spaziergängen, bei verschiedenen Basteleien, Geschichten, Gedichten, Liedern und Tischsprüchen – unser Berliner Stadtspatz war immer gegenwärtig. Unser letztes Projekt war „Kleine Helden – großer Mut“, der Stadtspatz wurde schnell ein Teil davon. Bennet (5) brachte es auf den Punkt, indem er im Morgenkreis die Meinung äußerte: „Spatzenretter sind auch Superhelden“

Der Haussperling steht auf der Vorwarnliste der bedrohten Tierarten. Durch die Materialsammlung des NABU haben wir viel entdecken können und gelernt. Auf unserem Beet wächst nun Kugeldistel, Buchweizen und Bienenweide für Spatzenfutter. Wir haben ein Vogelreihenhaus am Gartenhaus aufgehängt, es gibt Vogeltränken und im Winter Futterkästen für Eichhörnchen und Stadtspatzen.

Unsere Kinder lesen den Speiseplan selbst!

Die Frage nach dem Speiseplan ist morgens oft die erste Frage. Das haben wir zum Anlass genommen, mit den Kindern einen Plan zu gestalten, den sie auch selbst „lesen“ können, der ansprechend, erweiterbar, verständlich und sprachanregend sein soll.

Wir sammelten Fotos von unseren Speisen und Gerichten. In allen Gruppenbereichen gibt es nun ein Holzbrett in Form eines Kochtopfes, an dem die Kinder jeden Morgen die Bilder des aktuellen Speiseplans aufhängen. So ergeben sich interessante Gespräche über Lebensmittel, Lieblingsspeisen und unbekannte Nahrungsmittel. Der Speiseplan entwickelt sich zu einem Treffpunkt im Flur, an dem gern mal verweilt und sich ausgetauscht wird.

In unserem Eingangsbereich gibt es täglich aktuell einen 3D Speiseplan, so erübrigt sich schon gleich beim morgendlichen Ankommen die häufig gestellte Frage der Kinder an die Eltern: „Was gibt es heute zu essen?“ – nun zeigen und erzählen die Kinder den Eltern was es zum Mittag und Vesper gibt, nicht andersherum!





Fakten

Kindergarten Sonnenhügel

John-Schehr-Straße 35
10407 Berlin

Tel.: (030) 420 230 10

www.sonnenhuegel-berlin.de

Leitsatz

Zusammenleben in altersgemischten Gruppen (0-2 und 2-6 Jahre)

Team

35 Erzieher_innen

Team Versorgungsbereich

3 Köch_innen und 1 Küchenarbeiter_in

In der Sonnenhügel-Küche werden täglich 500 Portionen für verschiedene Netzwerkeinrichtungen gekocht.

1 Hausmeister und 1 Wirtschaftskraft

Kapazität

200 Kinder von 0 bis 6 Jahren

Öffnungszeiten

Mo-Fr 6:30-18:00 Uhr



Hort im Gartenhaus

Auch im vergangenen Schuljahr konnten die Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und erweitern. Im Freien Spiel, im sozialen Miteinander und natürlich während der vielfältigen Angebote und Projekte konnten sie Möglichkeiten testen und Selbständigkeit entwickeln.

Langes Üben, Entwickeln und Proben in den Band-, Theater- und Trommelprojekten fanden ihren Höhepunkt in den Auftritten während unseres Sommer- und Weihnachtsfestes.

Beim halbjährigen Fußballturnier, dem „Willecup“ belegten wir jeweils den 1. Platz und konnten uns den Wanderpokal für immer sichern.

Nach dem Abschied von vielen Großen freuen wir uns über den frischen Wind, den die aufgeweckten 22 Erstklässler in unser Haus bringen. Mittlerweile sind alle bestens angekommen. Ältere Geschwister und deren Freunde, aber auch die Paten unterstützten sie dabei. Sie fanden besonders durch Kreativangebote und Märchenwerkstatt ihre individuellen Nischen, konnten im Bewegungsraum ihrer Energie freien Lauf lassen oder im Dachgeschoss beim Höhlenbau die schulischen Erlebnisse verarbeiten.

Wieder hatten wir die Unterstützung einiger Praktikanten: Gamito bereicherte durch seine vielseitigen Talente unseren Hortalltag und bietet immer noch jeden Freitag seinen „Hip Hop“-Kurs an. Thomas porträtierte alle Kinder und gestaltete mit ihnen daraus ein Memoryspiel. Die Bilderpaare fanden sich in den Adventsäckchen unseres Weihnachtskalenders wieder.

Ira brachte den Kindern die Naturwissenschaften näher. Ihr Angebot „Explosive Experimente“ war stark frequentiert. Parallel schrieb sie an ihrer Abschlussarbeit zum Thema „Kinderrechte“. Sie leitete einige Projekte zu diesem Thema und unterstützte dadurch unseren demokratischen Ansatz. Ira beendete in diesem Jahr mit großem Erfolg ihre Ausbildung zur Erzieherin.

Gabriele bot neben ihrem Speckstein-Kurs Stricken, Perlenfädeln und Duftsäckchen-Nähen

an, was die Kinder gerne angenommen haben. Ebenso wie bei unserem Korbflechter Thomas und in Birgits Töpferkurs sind so wunderschöne (Weihnachts-) Geschenke entstanden.

Im Proberaum wurde unter Sebastians Anleitung weiter fleißig musiziert, Bands haben sich neu zusammengefunden und teilweise noch um neue Mitglieder erweitert.

Rafael, unser langjähriger Capoeiralehrer, hat sich beruflich umorientiert, dafür führt nun Daniele den Kurs erfolgreich weiter.

Die Wahlpflichtkurse für die 5. und 6. Klassen der „Grundschule an der Marie“ waren wie immer gut besucht. Im Angebot waren der Wildniskurs bei Rainer und Speckstein bei Gabriele.

Außerdem unterstützt Jenny weiterhin einmal wöchentlich den Unterricht von Frau Schütz, wo in diesem Jahr viele der Gartenhaus-Erstklässler ihren Platz gefunden haben.

Unsere Demokratiewoche 2016 war das Highlight in unserem Gartenhausalltag. In der von den Kindern selbst ausgerufenen „Misch-Masch-Stadt“ wurde entworfen, gebaut, dargestellt, verkauft, getauscht, gefeilscht, geräubert, geschummelt, angeklagt, verteidigt, verurteilt und geschlichtet. Und das alles ohne die „Großen“, die nur ab und zu um Rat und Pflaster gebeten wurden.

Die Sommerferien begannen für 22 Kinder mit unserer Waldreise nach „Drei Eichen“, wo sie unzählige kostbare Erfahrungen in der Natur sammelten. Der „Drei Eichen Spruch“ 2016: „Der Fuchs, der lässt uns erst in Ruh, wenn er geschnappt sich unsre Schuh“.

Hort im Gartenhaus





Fakten

Hort im Gartenhaus

Gartenhaus an der Marie
Winsstraße 49
10405 Berlin

Tel.: (030) 44 31 91 91

www.hort-im-gartenhaus.de

Team

5 Erzieher_innen
1 Hausmeister
1 Küchenkraft

Kapazität

75 Kinder (1.–5. Klasse)

Öffnungszeiten

Mo–Fr 11:30–18:00 Uhr
in den Ferien 9:00–18:00 Uhr



Netzwerkhort

Das Jahr 2016

Das letzte Jahr war von einigen Veränderungen geprägt.

Wir haben uns personell umstrukturiert. Es war gar nicht einfach, die frei gewordene Stelle adäquat zu besetzen. Letztlich haben wir allerdings eine sehr gute neue Kollegin gefunden und das Team ist nun wieder vollständig. Somit konnten wir uns dann auch der Umgestaltung der Horträume und des Büros widmen.

Da wir direkt in der Schule sitzen, sind wir dieses Jahr auch viel im Unterricht und dem außerschulischen Unterricht eingebunden gewesen und das deutlich mehr als in den letzten Jahren. Außerdem engagieren wir uns für eine bessere Vernetzung der verschiedenen Projekte an der Marie zu einem Campus Marie. Dieser hat zum Ziel, die einzelnen Ressourcen der Projekte an der Marie für alle Kinder dort besser nutzbar zu machen. Mal schauen, wie sich das noch entwickelt.

Highlights

Wie in jedem Jahr haben wir am Hoffest der Schule teilgenommen. Diesmal durften die Kinder Schmuck aus Filz herstellen. Es wurden Ohrringe und Anhänger für Ketten hergestellt. Unser Stand war auch diesmal sehr gut besucht und die Kinder haben richtige Schmuckstücke gefertigt.

Zum Adventsbasteln haben wir Kerzenziehen angeboten. Mit Punsch, Lagerfeuer und Musik entstand eine sehr schöne vorweihnachtliche Stimmung.

Die Ferienzeit hatte wieder das ein oder andere Schmanckerl zu bieten. Wir waren mit den Kindern im Kletterpark Potsdam. Dort konnten die Kinder ihre Kletterkünste unter Beweis stellen und auch an der Überwindung

der Höhenangst mancher konnte gearbeitet werden.

Die Kanutour in den Kanälen um Erkner waren sicher auch ein Höhepunkt in den Sommerferien. Dort konnten die Kinder baden, angeln und paddeln.

Die Biosphäre in Potsdam wurde ebenfalls mit einem Besuch bedacht. Ebenso wie das jüdische Museum. Dort erweckten die Kinder ihren eigenen Golem zum Leben.

Ansonsten waren wir mit den Kindern viel in der Natur unterwegs. Da hat das Umland von Berlin zum Glück einiges zu bieten.





Fakten

Netzwerkhort

Christburger Straße 7
10405 Berlin

Tel.: (030) 246 379 25
Tel.: (0157) 844 950 54
Tel.: (0157) 84495071

netzwerkhort.an-der-marie.de

Team

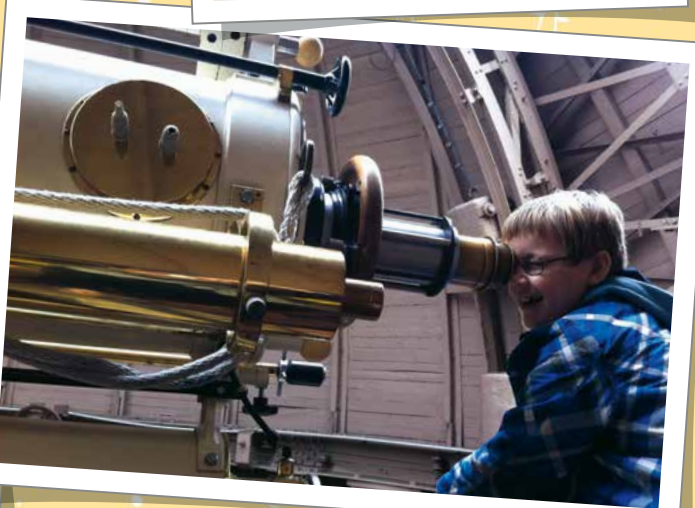
4 Erzieher_innen
1 FSJler_in
Praktikant_innen

Kapazität

etwa 90 Kinder

Öffnungszeiten

wochentags 6:00–18:00 Uhr
in den Ferien 9:00–18:00 Uhr



Netzwerk-Schule

Das Jahr 2016 begann für einige Schulmitglieder mit einer Reise in das tschechische Riesengebirge. Ebenfalls Anfang des Jahres startete ein Eislaufkurs.

In unserer Schulversammlung wurden wöchentlich wichtige Entscheidungen getroffen. Es begann die Arbeit an einem Elternleitfaden, der im Lauf des Jahres fertiggestellt wurde.

Das Lernen für den Mittleren Schulabschluss, den am Ende alle bestanden, nahm im Januar Fahrt auf: Sieben Jugendliche entschieden nach ihren Probeprüfungen, sich anzumelden. Auch außerschulische Lernorte wurden 2016 besucht, so z. B. das Technikmuseum, ein Architektur-Workshop, eine Experimente-Show im FEZ.

Für das Team begann im Februar eine Beratung zur Organisationsentwicklung, die helfen sollte, Konflikte des vorangegangenen Jahres zu betrachten und Konsequenzen für unsere zukünftige Arbeit zu erkennen. Jeweils zwei Mitarbeiter nahmen im Februar in Heckenbeck und im November in Freiburg an Evaluationstreffen mit unseren Partnerschulen teil.

Das Gesicht der Schule hat sich auch 2016 wieder etwas verändert. Wir haben neue Stühle angeschafft, es gibt jetzt ein Smart-Board und die unteren Lernräume erhielten einen neuen Fußboden. Im Garten wurde eine große Grube für unser neues Trampolin ausgehoben und es entstanden neue Ideen für die Bestellung der Beete.

Währenddessen liefen die Vorbereitungen zu einem selbsterdachten Theaterstück: Die Osterhasenstadtmusikanten.

Fast schon regelmäßig gab es Schulübernachtungen.

Anfang Juni fand ein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder statt, den eine Schülerin organisiert hatte.

Ebenfalls im Juni nahmen vier Teammitglieder an der IDEC in Finnland teil.

Gleich danach reiste eine Gruppe von 50 Personen nach Oberau in Sachsen zur Sommerschulfahrt.

An einem gemeinsamen Nachmittag konnten sich unsere zukünftigen Erstklässler und ihre Eltern mit der Schule vertraut machen.

Am 1. Juli fand dann unser Sommerfest statt.

Nach den Ferien gab es eine große Zahl neuer Lernverabredungen.

Einige Mitarbeiter kümmerten sich um ein neues Schulgeld-System, das eine Staffelung der Beiträge berücksichtigt.

Unser Schulgericht hatte einige Herausforderungen zu bestehen mit Klagen über Regelverletzungen. In komplizierten Fällen wurde die Schulversammlung hinzugezogen. In allen Komitees arbeiten Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam für die Belange der Schule.

Im Schulalltag wurden wir wieder von zwei FSJlern und von zeitweise zwei Praktikanten unterstützt. Im November bekamen wir Besuch aus der Infinita, einer demokratischen Schule bei Hamburg.

Schon im Herbst begannen die Vorbereitungen auf den Bunten Abend.

Am 21. Dezember ließen wir dann das Jahr ausklingen mit vielen tollen Auftritten und einem gemeinsamen Essen.





Fakten

Netzwerk-Schule

Gemeinschaftsschule
Genehmigte Ersatzschule
Schulnummer 02P13

Marchlewskistraße 40
10243 Berlin

Tel.: (030) 40 39 33 40
Fax: (030) 257 69 700

schule.netzwerkspielkultur.de

Leitsatz

Die Netzwerk-Schule achtet die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Dazu zählt insbesondere das Recht auf Selbstbestimmung bezüglich des Lernens und das Recht auf Mitbestimmung bezüglich der Organisation der Schule.

Team

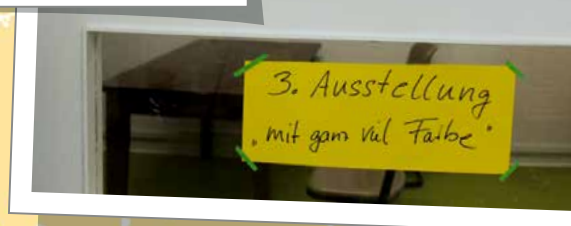
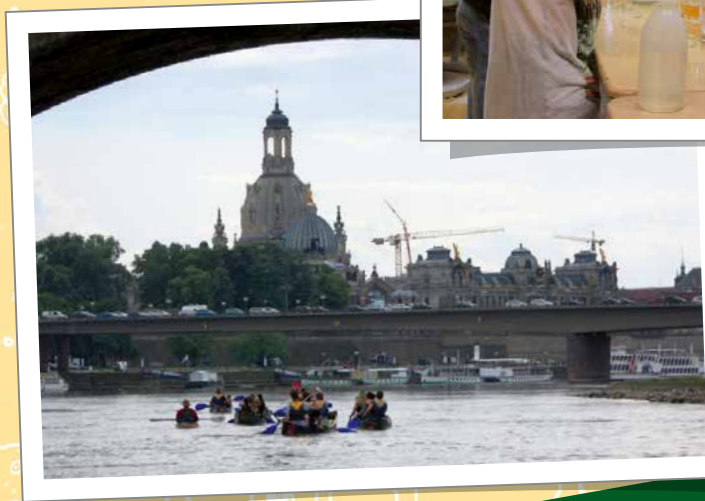
12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
4 FSJler / Praktikanten

Kapazität

85 Schülerinnen und Schüler
(1.–10. Klasse)

Öffnungszeiten

Mo, Mi–Fr 8:00–18:00 Uhr
Di 8:00–14:15 Uhr



Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37

Im Frühjahr eröffnete nach einer kreativen Modellbauwoche die Hüttenbausaison. Es entstanden wieder die unterschiedlichsten Bauten und die Kinder hatten die Möglichkeit, ihren Spielplatz selbst zu gestalten. Ein Gebilde aus Brücken, Rampen und Leitern verband letztlich bis zum Spätsommer den Hüttenbau mit dem Gartenbereich als gigantisches Kletterparadies.

Nach intensiver Suche entschied sich das Kolle-Team Barbara, Katrin, Gregor und Jérôme für die neue pädagogische Mitarbeiterin Andrea als Ersatz für Johannes.

Die „Fette Musike“ wurde erstmals unterstützt durch eine Kooperation mit „Rock im Grünen“ und stellte mit mehr als 1.500 BesucherInnen und vielen musikalisch-kreativen Bands wieder ein Highlight für die Familien im Kollwitzkiez dar.

Der Sommer war geprägt durch die Zusammenarbeit mit dem „MACHmit Museum“, Mosaikarbeiten im Außenbereich und das Errichten einer Sommerschmiede, aber auch durch viele Touristen, die den Bauspielplatz erkundeten. Ein von den Kindern und Jugendlichen selbstorganisiertes Zirkusprojekt mit Feuerjonglage, Zaubertricks, Stelzenlaufen und Trampolinakrobatik sorgte für große Begeisterung.

Ende September wechselte der langjährige pädagogische Mitarbeiter Marcus in die Geschäftsführung von Netzwerk Spiel/Kultur.

Die kühleren Tage begannen mit dem gemeinsamen Honigschleudern und Abfüllen in die selbst gestalteten Gläser. Das Herbstfest lud interessierte BesucherInnen zu handwerklichen Bastelangeboten und anschließender

„Langer Nacht der Familien“ mit einer Theateraufführung ein.

Die Fertigstellung des neu überarbeiteten Konzeptes des Kolle 37 und unser 5. traditioneller Wintermarkt rundeten das Jahr 2016 erfolgreich ab. Aufgrund der hohen Nachfrage fand das besondere winterliche Spektakel an zwei Tagen statt. Ohne die Unterstützung der Schülerfirma „Alice im Kuchenland“ in zweiter Generation, den ehrenamtlichen HelferInnen und den Helferkindern wäre dieses Ereignis und die Arbeit auf dem Kolle kaum in dieser Qualität möglich.

Wir sagen vielen Dank an alle für die großartige Unterstützung und hoffen auf ein ebenso schönes Jahr 2017.





Fakten

Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37

Kollwitzstraße 35

10405 Berlin

Tel.: (030) 442 81 22

www.kolle37.de

Grundprinzipien

Offenheit und Freiwilligkeit, Ganzheitlichkeit, Partizipation, Freiräume, pädagogische Begleitung, Lebenswelt- und Sozialraumorientierung sowie Geschlechtergerechtigkeit sind die Grundlage des Abenteuerispielplatzes.

Team

5 Pädagogische Mitarbeiter_innen
Praktikant_innen & Ehrenamtliche
Prenzlberger Orange Bikes

Öffnungstage

283

Kinderbesuche

über 27.000

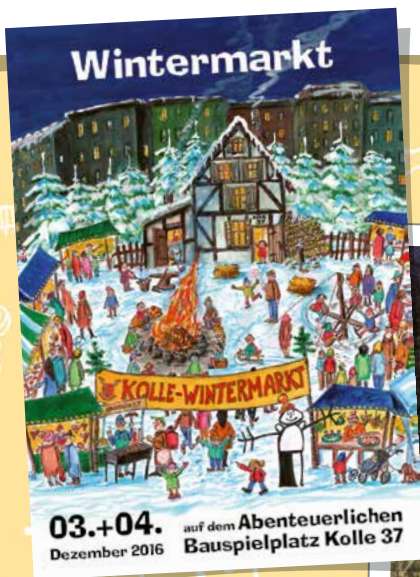
Öffnungszeiten Winter

Mo–Fr 13:00–18:30 Uhr (Sommer)

Mo–Fr 13:00–18:00 Uhr (Winter)

in den Ferien ab 12:00 Uhr

Sa 13:00–18:00 Uhr



Jugendfarm Moritzhof

Das Jahr 2016 begann mit einigen Veränderungen im Personalbereich. Christl übernahm die Elternzeitvertretung von Karsten. Das Schmiedeprojekt lag in dieser Zeit auf Eis, dafür kamen neue Projekte wie zum Beispiel Zinggießen hinzu.

Am 05.02. feierten wir unseren Fasching unter dem Motto „Eierkuchenball“. Höhepunkt war das Zubereiten der Eierkuchen unter freiem Himmel auf unserer Küchenhexe. Die Zutaten brachten alle Kinder zum Fest mit.

Das Frühjahr begann mit dem Sterben einiger Tiere, die allen ans Herz gewachsen waren. So starben unsere Katze Mickey am 25.04. und unser Hängebauchschwein Uschi am 23.05. Natürlich waren auf dem Hof alle traurig, aber zum Leben gehört eben auch der Tod. Wir nahmen gemeinsam Abschied von den Tieren.

Dafür schlüpfen im April dann unsere Küken im Brutkasten. Es ist immer wieder ein Erlebnis, wenn man beobachten kann, wie neues Leben entsteht und heranwächst.

Der Sommer brachte eine erneute personelle Veränderung. Christl übernahm die Elternzeitvertretung für Valeska. Karsten war zurück und Schmieden konnte als Projekt stattfinden.

Damit die Kinder und die Pferde nicht ein halbes Jahr auf das Reitprojekt verzichten mussten, erarbeiteten wir gemeinsam mit den Kindern und den Kollegen ein Konzept, in dem Reitangebote und Bodenarbeit möglich wurden. Ziel bei der Umsetzung war es vor allem, die vorhandenen Kompetenzen der älteren Reiter/Innen zu nutzen und deren Verantwortungsgefühl in diesem ‚Peer-to-Peer‘-Projekt weiterzuentwickeln. In der Rückschau lässt sich sagen, dass es ein sehr gelungenes Projekt war.

Die Sommerferien waren wieder angefüllt mit vielen Projekten und Spaß und Spiel im Freien.

Hinzu kam die ständige Lärmbelastung durch die benachbarte Baustelle der Groth Gruppe. Dies war ein ernsthaftes Problem für Kinder und Tiere.

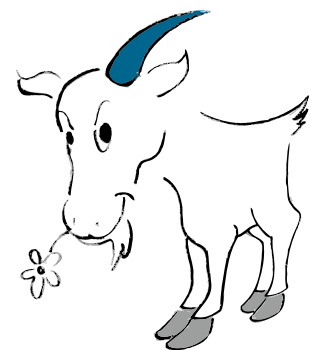
Am 03.09. feierten wir mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, BesucherInnen und PolitikerInnen unseren 17. Hofgeburtstag.

Im September zog Mimi auf dem Hof ein. Sie ist unsere neue Katze.

Am 28.09. wurde im Rahmen eines Social Day mit 50 Mitarbeitern der Springer Online Redaktion und der Stiftung Gute Tat ein neuer Stall für die Schafe errichtet. Der alte war nach 17 Jahren zu morsch geworden.

Wir nahmen an der Aktion „Kinder- und Jugendbeteiligung – Fertigstellung Mauerpark“ teil. Die Kinder entwarfen Modelle, wie sie sich einen zukünftigen Spielplatz im Mauerpark vorstellen. Diese Modelle wurden am 17. November in der Grundschule am Falkplatz der Öffentlichkeit präsentiert.

Ausklingen ließen wir das Jahr mit unserer Weihnachtsfeier am 21.12.





Fakten

Jugendfarm Moritzhof

Schwedter Straße 90
10437 Berlin

Tel.: (030) 44 02 42 20

www.jugendfarm-moritzhof.de

Team

4 Pädagogische Mitarbeiter_innen
3 FÖJ
1 BFD
Praktikant_innen & Ehrenamtliche

Öffnungstage

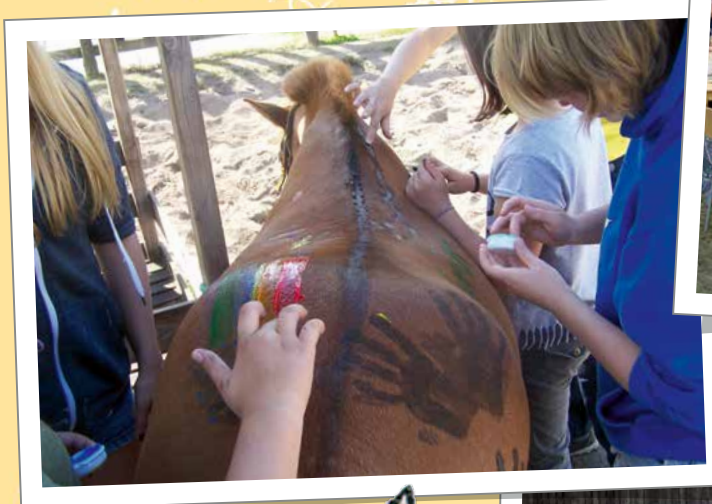
290

Kinderbesuche

über 25.000

Öffnungszeiten

Mo–Fr 13:00–18:00 Uhr
in den Ferien ab 12:00 Uhr
im Sommer bis 18:30 Uhr
Sa 13:00–18:00 Uhr



Kinder- und Jugendclub im Gartenhaus

Selbstorganisation ist immer gut – so wurde von einigen unserer Jugendlichen, die mit ihren Bands bei uns im Keller proben, ein Schülerkonzert organisiert. Sie hatten den Wunsch, dieses Konzert mit freiem Eintritt durchzuführen. Die Verantwortlichen konnten genügend Leute organisieren, die sich um Einlass und Bar kümmerten. Mit ca. 120 Gästen war das Konzert sehr gut besucht. Nach drei Bands, gegen 24 Uhr, wurde die Veranstaltung planmäßig beendet. Es war eine schöne Veranstaltung, die allen gefallen hat.

Im April fand nun schon zum siebten Mal das Kickerturnier für Familien statt. Die Spielorte waren der Papaladen, Al Andalus, ZAA, ASP Marie und wir. Unter den angemeldeten 30 Teams waren vier Mannschaften von unseren neuen Nachbarn aus der Notunterkunft. Wir konnten wieder viele attraktive Preise zusammentragen, u. a. spendete Hertha BSC Freikarten für die nächste Saison, White Water hat wieder tief in die Kiste gegriffen, Marienburger spendete Gutscheine und Zia Maria versorgte die Teams mit Pizza. Sowohl das Turnier, als auch das abschließende Fest wurde von allen Beteiligten als sehr gelungen empfunden. Die Teilnehmerbeiträge und weitere Spenden der Turnierteilnehmer wurden dem Kickerverleih „5 Meter“ übergeben. Davon werden Kickertische für Flüchtlingsunterkünfte zur Verfügung gestellt.

Über die Kinder- und Jugendjury wurden zwei Projekte finanziert. Einige Kinder gründeten die AG „Green Future“. Mit unterschiedlichen Aktionen wollen die Kinder helfen, die Umwelt zu verbessern. Eine Aktion bestand darin, aus Recyclingmaterial coole Rucksackbeutel zu nähen und im Rahmen des Hoffestes der Grundschule an der Marie zu verkaufen. Der Erlös wurde dem WWF gespendet. Eine andere Kindergruppe setzte sich zum Ziel, den Keller des Clubs neu zu gestalten. Auch die dafür beantragten Mittel wurden genehmigt und derzeit unterzieht sich der Keller einer farbenfrohen Verwandlung.

Im vergangenen Jahr stand die Einführung unseres Medienprojekts im Vordergrund. Im ersten Modul wollten wir den Kindern ein attraktives Angebot unterbreiten, bei dem sie nicht nur mit ihrem Smartphone konsumieren, sondern auch aktiv werden. In Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum konnten unsere Besucher eine kleine, einfache Spieleapp erstellen. Dabei erhielten sie einen Einblick in die Programmiersprache und erkannten, wie aufwändig es ist, eine App zu programmieren. Am Ende wurde die App vom Rechner auf das eigene Smartphone gezogen. Im zweiten Modul stellten unsere Besucher sich und uns ihren Lieblingskanal von YouTube vor. Das war sehr interessant, es reichte von zuschauen, wie andere spielen über Beauty Tipps bis zu einer Art Urlaubsfilm. Es gab viele spannende Pro&Contra Diskussionen. Als drittes Modul boten wir gemeinsam mit dem Medienzentrum ein Filmprojekt (Animationsfilm) an. Die AG „Green Future“ nutzte dieses Angebot, um einen Film zu produzieren, der auf die Problematik der mit Müll verseuchten Meere hinweist und zu Mithilfe aufruft.

Am 26.11.2016 fand unser alljährliches Adventsfest statt. Wochen vorher wurden in den Werkstätten schon lustige Sachen für den Weihnachtsmarkt gebastelt. Es entstanden Köpfe als Merkzettelhalter, Mützen als Käseglocken, Bambusschreibgriffel... Im Café gab es Kaffee und Kuchen, den die Eltern und Kinder gespendet hatten. Im Hof stand unsere Ghettonne und es wurde Punsch und Glühwein angeboten. Im Keller legte unsere DJane zu einer Kinderdisco auf. Kerzen ziehen und Engel basteln inklusive!

Gartenhaus
Jugendclub



Fakten

**Kinder- und Jugendclub
im Gartenhaus**

Winsstraße 49
10405 Berlin

Tel.: (030) 443 19 19 8

www.gartenhaus-wins49.de

Leitsatz

„Hilf mir, es selbst zu tun“
Maria Montessori

Team

4 Pädagog_innen

Zielgruppe

offen für Menschen ab Klassenstufe 5
bis 18 Jahre

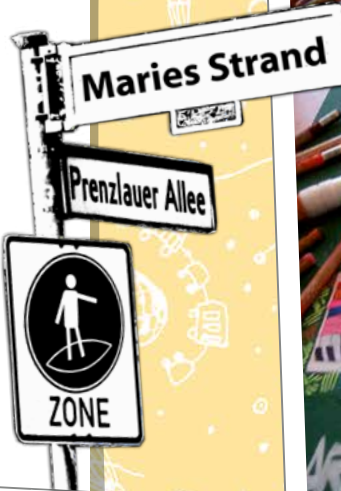
Öffnungszeiten

Mo-Do 13:00-20:00 Uhr
Fr 13:00-21:00 Uhr
jeden zweiten Sonnabend „Offener
Samstag“ ab 13.00 Uhr



Jugendamt Pankow

Allgemeine Förderung von jungen
Menschen und Familien





Herausgeber

Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Lychener Straße 74

10437 Berlin

Tel.: (030) 446 778 550

info@netzwerkspielkultur.de

www.netzwerkspielkultur.de

© Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Photos: Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

